

Das Institut für Indologie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz lädt ein zu dem eintägigen interdisziplinären Workshop:

## *Leben in Armut im urbanen Indien: Perspektiven, Herausforderungen, Konsequenzen*

Samstag, 16. Juni 2012, 10-17 Uhr, Infobox, Universität Mainz

Keynote Speaker: Julia Siedle, Diplom Architektin und Urban Designer (Köln): *Wasserversorgung und Infrastruktur in Dharavi*

Der ökonomische Boom der letzten 20 Jahre hat Indien zu einem Global Player gemacht. Doch obwohl dies weitläufige politische, kulturelle und gesellschaftliche Folgen hatte, haben sich die Lebensumstände für einen Großteil der indischen Gesellschaft nicht verändert. Rapide Urbanisierung und zunehmender Wettbewerb um Erwerbsarbeit erschweren die Verhältnisse sowohl auf dem Land als auch in den Großstädten Indiens. Im Sinne einer differenzierten Betrachtungsweise wird diese Thematik im Rahmen des Workshops aus Sicht verschiedener Fachdisziplinen betrachtet, um so eine kritische Auseinandersetzung voranzutreiben. Ausgangspunkt ist Lutz Konermanns Film *Dharavi-Slum for Sale*, der Mumbais größte informelle Siedlung porträtiert und viele Fragen zum Umgang mit solchen Siedlungen aufwirft. Der Film wird am Abend vor der Veranstaltung gezeigt. Studierende und Mitarbeiter aller Fachrichtungen der Universität Mainz sind eingeladen Abstracts für Vorträge bis zum 14. Mai 2012 einzureichen.

Der Workshop beinhaltet, ist jedoch nicht beschränkt auf, folgende Themen:

- (1) Das Leben im Slum in der Literatur, z.B.:
  - a. Hindi-Kurzgeschichte von Gaurināṭh: *Pradūṣaṇ*, „Verschmutzung“ (Akteure: Slumbewohner in Delhi).
  - b. Singhalesische Kurzgeschichte von Kīrti Vālisaragē: *Dahamandarī*, „allseits bekannt“ (Akteure: Slumbewohner in Colombo).
  - c. Buch *Basanti* von Bhisma Sahni. Ein Roman, der zu großen Teilen in einem Slum in Delhi spielt, und u. a. auch die zwangsweisen Räumung eines Slums schildert.
  - d. Buch *Q & A* von Vikas Swarup und Verfilmung *Slumdog Millionaire*.
  - e. Buch *Shantaram* von Gregory David Roberts. Der Roman schildert das Leben eines australischen Kriminellen, der nach Mumbai flüchtet und dort in einem Slum untertaucht.
  
- (2) Aspekte der Raum-, Umwelt-, Verkehrs- und Stadtplanung unter Berücksichtigung wirtschaftlicher und sozialer Belange:
  - a. Bauen, Wohnen, Planen – zur Knappheit von Wohnraum in großen Städten.
  - b. Der Slum als Großgewerbegebiet – zur wirtschaftlichen Bedeutung von Dharavi und/oder anderen Slums.

- c. Interne Strukturen von Dharavi und/ oder anderen Slums: Nach regionaler Herkunft und religiöser Ausrichtung geprägte Quartiere.
  - d. Recycling als Wirtschaftsmotor (z. B. Plastiktüten und Papiertüten im Kontext von Umweltschutz und Kinderarbeit).
- (3) Soziale Belange: Arbeit und Bildung, Armut und Abhängigkeit, Hygiene und Gesundheit:
- a. Armut/ Bildung/ Beschäftigungsmöglichkeiten
  - b. Soziale Dynamiken und soziale Ungleichheit im Slum.
  - c. Stadtluft macht frei? Z.B. anhand von kurzen Ausschnitten aus Videoclips zum Thema Kinderarbeit und Lohnsklaverei oder Drogenkonsum bei Straßenkindern (z.B. Salaam Baalak Trust Delhi)
  - d. Schul- und Ausbildung im Slum.
  - e. Hygienische Implikationen des Lebens im Slum und medizinische Versorgung – vielleicht auch im Vergleich zu ländlichen Gebieten.
- (4) Hilfe und Selbsthilfe:
- a. Organisation durch Eigeninitiative und Hilfe zur Selbsthilfe (NGOs z.B. URBZ, SEWA u.a.).
  - b. Zur Fragwürdigkeit von „Entwicklungshilfemaßnahmen“.
- (5) Der Blick von außen: Entwicklung der Darstellung von Slums in den Medien (z.B. Bollywood und/ oder Fernsehberichterstattung im In- und Ausland) und in Slumtours.

Weitere Themenvorschläge werden gerne entgegengenommen. Literaturlisten zu den Themen können von den Organisatoren zur Verfügung gestellt werden.

---

Abstracts (Wortlimit: 200) bitte bis zum 14. Mai 2012 an folgende Adressen senden:

[wengobor@uni-mainz.de](mailto:wengobor@uni-mainz.de)

[singhjn@cardiff.ac.uk](mailto:singhjn@cardiff.ac.uk)

Die Abstracts werden vom Organisationkomitee begutachtet und Bestätigungen erfolgen bis zum 21. Mai 2012.

---

Bei weiteren Fragen, wenden Sie sich bitte an die Organisatoren:

Dr. Sonja Wengoborski  
Institut für Indologie  
Johannes Gutenberg-Universität  
Johann-Friedrich-von-Pfeiffer Weg 5  
55128 Mainz  
Deutschland  
Tel.: 06131-39-25510  
[wengobor@uni-mainz.de](mailto:wengobor@uni-mainz.de)

Jaspal Singh M.A.  
Centre for Language and Communication Research  
Cardiff University  
39 Africa Gardens  
Cardiff CF14 3BT  
United Kingdom  
[singhjn@cardiff.ac.uk](mailto:singhjn@cardiff.ac.uk)